

Wien, am Donnerstag, den 24. Jänner 1929

Der neuerliche Schneefall. Während der städtische Fuhrwerksbetrieb am Dienstag 1319 Arbeitslose und am Mittwoch 1296 für die Schneecabräumungsarbeiten verwendet, wurden heute für die Schneesäuberungsarbeiten 952 Strassenarbeiter und 6489 Arbeitslose in den Dienst gestellt. Für die maschinelle Schneesäuberung wurden 243 Pferdeschneepflüge und 12 Autoschneepflüge und für die Schneecabfuhr 79 zweispännige Fuhrwerke und 13 Kapszüge, sowie 19 eigene und 2 fremde Lastkraftwagen verwendet. Die städtischen Strassenbahnen nahmen zur Freimachung der Gleise 4680 Arbeitslose auf. Neben diesen besorgen ausserdem 88 Motorschneepflüge mit 12 Pferdeschneepflügen die Schneesäuberungsarbeiten auf der Strecke.

Abgabe von Frischmilch für Säuglinge von Arbeitslosen. Bekanntlich hat die Wiener Gemeindevverwaltung schon vor zwei Jahren eine Frischmilchaktion für Säuglinge von Arbeitslosen durchgeführt. Nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates für Wohlfahrtswesen Professor Dr. Tandler hat der gemeinderätliche Wohlfahrtsausschuss den Magistrat neuerlich ermächtigt, Personen, die durch ihre Arbeitslosigkeit in Not geraten sind, täglich einen halben Liter Frischmilch für ihre Kinder bis zu sechs Monaten und einen Liter für Kinder bis zum vollendeten ersten Lebensjahr im Wege der Fürsorgeinstitute bei bestimmten Lieferungsfirmen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Das Ansuchen, das vom zuständigen Fürsorgeamt überprüft wird, ist beim Fürsorgeinstitut des Wohnortes einzubringen. Vor der Bewilligung nimmt die zuständige Mutterberatungsstelle die Untersuchung der Kinder vor. Anspruchsberechtigt sind arbeitslose ledige, verwitwete oder vom Gatten getrenntlebende Mütter, wenn sie mindestens zwanzig Wochen im Bezuge der Arbeitslosenunterstützung stehen oder ausgesteuert sind und sonst keine ausreichende Unterstützung haben. Berücksichtigt können nur nach Wien zuständige Bewerber werden. Die Anspruchsberechtigten erhalten für den Bezug der Frischmilch eigene Legitimationen.

Der moderne Eisenbetonbau. Oberstadtbaurat Ingenieur Richard Künstner spricht am Montag um 18'30 Uhr im Wissenschaftlichen Klub über "Der moderne Eisenbeton- und Grundbau". Der Vortrag wird von einer Reihe von Lichtbildern wirkungsvoll unterstützt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. In der nächsten Zeit wird in Rudolfsheim die Ullmannstrasse vom Sechshausergürtel bis zur Stiebergasse mit der elektrischen Beleuchtung ausgestattet.